

Erstausgabe  
außer Sonntags täglich. — Bis  
rüh 9 Uhr eingehende Anzeigen  
kommen in der nächsten Nummer  
zur Aufnahme.

# Börsenblatt

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an die  
Redaction — Anzeigen aber  
an die Expedition desselben  
zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N<sup>o</sup> 73.

Leipzig, Mittwoch den 30. März.

1881.

## Ämtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die Buchhändler-Bestellanstalt in Berlin W.,  
Möhrenstraße 58, läßt alle Pakete, welche ihr von auswärts  
franco für Berliner Buchhändler oder deren Committenten über-  
sandt werden, regelmäßig täglich den Adressaten resp. deren Com-  
missionären zufahren.

Die auswärtigen Herren Collegen, welchen hierdurch keine  
weiteren Kosten entstehen, wollen diese neue Einrichtung auch im  
eigenen Interesse gef. beachten und möglichst viel benutzen.

Berlin.

Der Vorstand der Corporation der  
Berliner Buchhändler.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(\* vor dem Titel — Titelaufgabe. † — wird nur baar gegeben.)

Cremer'sche Buchh. in Aachen.

Erdenß, J., die Nachfolge der allerheiligsten Jungfrau Maria. 6. Aufl.  
16. 1. 20

Herbig in Berlin.

Hauer, R., Conjugateur portatif. 6. Ed. 8. \* —. 40

Kühler in Wesel.

† Gantesweiler's Chronik v. Wesel. 8. \* 8. —; geb. \*\* 10. —

Meier in Hannover.

Rothert, W., Zugabe z. Erd's Spruchbuche. 8. \* —. 10

## Nichtamtlicher Theil.

### Schulz' Adreßbuch.

Das Adreßbuch für 1881 ist erschienen und reiht sich durch  
Bollständigkeit und Genauigkeit ebenbürtig den früheren Jahr-  
gängen an. Unter anderen Vermehrungen bringt dasselbe eine  
statistische Uebersicht über die Bewegung und Ausbreitung des  
Buchhandels während der letzten 20 Jahre, die scheinbar einen  
Beweis von einem enormen Aufschwung des deutschen Buch-  
handels gibt.

Nur der Laie wird indessen hierin ein erfreuliches Zeichen  
erblicken; jeder Buchhändler jedoch wird sich nicht verhehlen können,  
daß diese rapide Zunahme an Firmen in den letzten Jahren eine  
Ausdehnung angenommen hat, die auf das fernere ersprießliche  
Gedeihen des Sortimentsbuchhandels hemmend einwirken muß.  
Um 2000 hat sich die Zahl der Sortimentsgeschäfte seit dem Jahre  
1861 vermehrt; der Zuwachs an Firmen überhaupt beträgt 1881  
laut Adreßbuch 500!\*)

Diese Zahlen bedürfen keiner weiteren Erklärung, geben aber  
dem Buchhandel die dringende Mahnung, diesem durch die Ge-  
werbefreiheit begünstigten Zulauf einen Damm entgegenzusetzen  
dadurch,

daß in Zukunft nur solche Personen, welche den Buchhandel nach-  
weislich regelrecht erlernt haben, als Buchhändler anzusehen  
sind und die Berechtigung haben, Bestellanstalt und Börse zu be-  
nutzen und Aufnahme im Schulz'schen Adreßbuch zu finden.

Jeder, dem es ernst mit seinem Beruf ist, wird sich zugestehen  
müssen, daß ein Weg eingeschlagen werden muß, einer weiteren

\*) Im Chemnitzer Adreßbuch von 1881 sind unter Rubrik „Buch-  
u. Kunsthändler“ 33 Firmen verzeichnet, während Schulz' Adreßbuch  
nur 21 Buchhandlungen anführt.

Achtundvierzigster Jahrgang.

rapiden Vermehrung der Buchhändlerfirmen entgegen zu treten,  
und daß in Zukunft Leute vom Buchhandel fernzuhalten sind, die  
die Bildung gar nicht besitzen, aber nach verschiedenen mißglückten  
Unternehmungen noch den Buchhandel als das leichteste Geschäft  
ansehen.

Chemnitz, im März 1881.

Gustav Ernesti. Rob. Frieze's Buch- u. Kunsth. (Bruno Troitzsch).  
Martin Büß. Eduard Focke. O. May's Buch. (E. Roeder).

### Entgegnung.

Da die auf der diesjährigen Generalversammlung des Schle-  
sischen Provinzialvereins gefaßte Resolution über unser vermeint-  
liches „Verhalten“ in der Angelegenheit betreffend Andree's Hand-  
atlas die Meinung zu erwecken geeignet ist, als ob wir jemals an  
Behörden, sei es die Post oder die Eisenbahn, den Atlas mit oder  
ohne Rabatt geliefert hätten, so sehen wir uns veranlaßt, hiermit zum  
Ueberfluß nochmals zu erklären, daß wir dies niemals und in keinem  
Falle gethan haben, daß vielmehr unser „Verhalten“ lediglich in der  
allerdings strikten Ablehnung der Zumuthung bestanden hat, unse-  
rseits die Urheber von Schleuderofferten aufzuspüren. Auf unsere  
ostmalige Aufforderung, uns Beweismaterial beizubringen und die  
Urheber zu nennen, ist man uns stets die Antwort schuldig geblieben.

Wenn die Generalversammlung des Schlesischen Provinzial-  
vereins vom 8. März d. J. dennoch jene im redactionellen nicht-  
amtlichen Theile des Börsenblattes Nr. 71 veröffentlichte Resolution  
gefaßt hat, so können wir nur bedauern, daß sie über eine An-  
gelegenheit geurtheilt hat, über welche sie nicht informirt war.

Belhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.

189